



AMTSMITTEILUNGEN

Informationen aus dem Bischöflichen Schulamt der Diözese Gurk

Aschermittwochs liturgie in Harbach mit Diakon Mag. Karlheinz Six . Kooperationsprojekt der Sondererziehungsanstalt mit dem Pflegeheim

1. AKTUELLE INFORMATIONEN
2. PERSONALPLANUNG FÜR DAS SCHULJAHR 2011/12
3. VERTRAGLICHSTELLUNG: ANTRAGSVERFAHREN
4. STELLENAUSSCHREIBUNG: SCHULAUFSICHT
5. RELIGIÖSE BILDUNG IN DEN NACHBARLÄNDERN
6. SCHULPASTORALE PROJEKTE
7. KOMPETENZORIENTIERTER RELIGIONSUNTERRICHT

"In kleinen Schritten vom Ich zum Wir" führt die Religionslehrerin Barbara Steinwender mit den SchülerInnen der SES Harbach ein Jahresprojekt durch, bei dem die SchülerInnen mit dem Pflegeheim der Diakonie und mit der Montessorischule De La Tour kooperieren. Dabei wurden zum Gedenktag der Hl. Elisabeth selbst gebackenes Brot und gebastelte Rosen überreicht, eine gemeinsame Faschingsfeier mit Musik und Geschenken organisiert und die Aschermittwochs liturgie mit allen Beteiligten gestaltet.

Diese Projekte werden von FI Mag. Gerda Gstättnner unterstützt und begleitet.

F.d.l.v.: Bischöfliches Schulamt . 9020 Klagenfurt . Mariannengasse 2 . Birgit Leitner



Fotos Schulamt



1. Aktuelle Informationen

Der hwst. Herr Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz lädt ReligionslehrerInnen der höheren Schulen zum Gespräch



Auf Einladung von Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz kam es am 21. 2.2011 um 18:30 Uhr im Bildungshaus St. Georgen zu einem intensiven und äußerst konstruktiv geführten Erfahrungsaustausch zwischen VertreterInnen der ARGE der ReligionslehrerInnen an AHS und BMHS und dem Diözesanbischof.

Nach einem gemeinsamen Abendessen wurden bis 21:30 Uhr einerseits Themen, welche die allgemeine Situation der Kirche in Europa, Österreich und in Kärnten betreffen, und andererseits Probleme, die der Religionsunterricht an den AHS und BMHS heute zu bewältigen hat, zur Sprache gebracht. Hinsichtlich der grundlegenden kirchlichen Entwicklung wurde der Wunsch geäußert, dass es doch Schritte hin zu Veränderung und Erneuerung geben müsste, damit die Kirche glaubwürdig und so auch weiterhin der Ort von religiöser Beheimatung für die Menschen bleiben kann. Der Religionsunterricht ist für viele junge Menschen der letzte Ort, an dem sie mit religiöser Bildung in einer konfessionellen Form konfrontiert werden. In diesem Zusammenhang betonte Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz, dass der Religionsunterricht Unverzichtbares leistet, und dass die Religionslehrerinnen und Religionslehrer allemal gestärkt werden müssten, weil sie mit ihrer Person vielfach "selbst der Inhalt" sind. Ein verpflichtender Ethikunterricht für jene Schülerinnen und Schüler, die keinen konfessionellen Religionsunterricht besuchen, wäre hinsichtlich einer Absicherung des konfessionellen Religionsunterrichtes äußerst hilfreich - so die Meinung der Religionslehrerinnen und Religionslehrer. Alle angesprochenen Themenbereiche wurden in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung und in einem großen Bemühen, aufeinander zu hören, diskutiert und erörtert.

FI HR Mag. Anton Boschitz

Pilgerfahrt der HTBL Villach ins Heilige Land



Die Religionslehrer Mag. Thomas Sablatnig und Mag. Jakob Mikl haben heuer wieder eine Pilgerwallfahrt für ihre SchülerInnen der HTL Villach organisiert, diesmal nach Israel. Mit den 15 Jugendlichen aus unterschiedlichen Klassen haben sie sich fast ein Jahr lang auf diese Studienfahrt mit religiösem Schwerpunkt vorbereitet, Sponsoren gesucht und das Programm zusammengestellt. Höhepunkt des Aufenthaltes war die Messfeier mit Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz in der Grabeskirche in Jerusalem. FI HR Anton Boschitz begleitete die Gruppe mit Umsicht. Die Reise wurde von der Kirche mitfinanziert.



Die Gestaltung von Fastentüchern als fächerübergreifende Schulprojekte . Pastorale Vernetzung Schule und Pfarre



In diesem ökumenischen fächerübergreifend organisierten Schulprojekt der Volksschule Bad Kleinkirchheim unter der Leitung von Religionslehrerin Doris Ertler haben die Kinder über 150 Zeichnungen zu biblischen Geschichten erstellt. Interessant und zum Nachdenken anregend ist die besondere Gestaltung durch die themenbezogene Gegenüberstellung von AT und NT. Das Fastentuch ist ein Geschenk an die Kirche St. Kathrein, es wurde am 13. März feierlich präsentiert und gesegnet.



Foto: www.kath-kirche-kaernten.at

Auch die Kinder der Volksschule Ettendorf haben mit Religionslehrerin Michaela Stocker ein Fastentuch erstellt und der Pfarrkirche bei der Hl. Messe am 13. März überreicht, es wurde von Pfarrer Mag. Mirko Lastro gesegnet. Damit wurde ein weiteres Zeichen gesetzt, entsprechend dem Schulmotto "Mit viel Herz und Verstand durch's Schuljahr miteinander". So werden Schulprojekte auch in den Pfarren wirksam.

Publikationen . Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz . Kaplan Dr. Stefan Kopp



"Wenn ich bete und die Augen zumache, dann sehe ich manchmal ein helles Licht, dann muss ich mich nicht mehr so fürchten." Volksschulkinder 2010

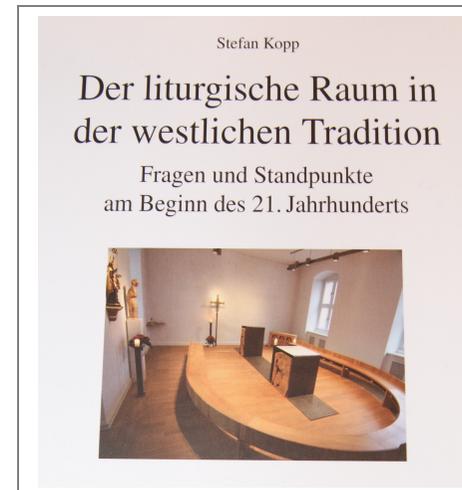
Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz lädt mit dem aktuellen Bilderband

"Mit Kinderaugen Gott schauen"

Erwachsene und Kinder ein, sich mit biblischen Geschichten auseinanderzusetzen und sich dabei auch von den Bildern des Fastentuches von Ossiach und den dazu erstellten Texten von Schülern und Schülerinnen inspirieren zu lassen.

Intendantin Gerda Fröhlich und Religionslehrerin Andrea Enzinger haben bei diesem Buch mitgewirkt.

Styria . ISBN 978 3 222 133 26 8



Stefan Kopp Der liturgische Raum in der westlichen Tradition

Fragen und Standpunkte am Beginn des 21. Jahrhunderts

Ästhetik - Theologie - Liturgik Bd. 54 LIT

Im Rahmen seiner Dissertation hat Religionslehrer Dr. Stefan Kopp die historische Entwicklung des liturgischen Raumes vom ersten Jahrhundert bis zum II. Vatikanischen Konzil und auch im 21. Jahrhundert dargestellt. Im Ausblick empfiehlt Kopp, dass bei der Neugestaltung liturgischer Räume Liturgie wieder stärker als dynamisches Begegnungsereignis zwischen Gott und den Menschen erfahrbar gemacht werden sollte.



2. PERSONALPLANUNG FÜR DAS SCHULJAHR 2011/12

Um die Zuteilung der Religionsstunden durchführen zu können, ersuchen wir bis **16. Mai 2011** die im Anhang der Email befindlichen Formblätter ausgefüllt an das Schulamt zu retournieren.

Zu vermerken wäre diesmal auch, ob eine Einteilung für Vertretungen während des Schuljahres erwünscht ist bzw. auch, ob weitere Schultypen bzw. regional zumutbare Schulstandorte zugeteilt werden können. Ebenso wichtig sind für uns frühzeitige Informationen über Pensionierungen, Karenzierungen und über gewünschte Stundenreduktionen.

Für die Gespräche mit den zuständigen SPZ LeiterInnen sind auch wieder informative Zusammenstellungen über Kinder mit SPF bzw. Verhaltensauffälligkeiten zu übermitteln.

3. VERTRAGLICHSTELLUNG BEIM LAND BZW. BUND

Im **Pflichtschulbereich** ist ein entsprechendes Ansuchen an das Schulamt/ Mag. Rossmann zu übermitteln.

Wenn folgende Voraussetzungen für die Befürwortung durch das Bischöfliche Schulamt gegeben sind:

1. Lehramtsprüfung kath. Religion an Pflichtschulen 2. Beschäftigung im Ausmaß von zumindest einer halben Lehrverpflichtung zum Zeitpunkt der Antragstellung 3. Eine mindestens fünfjährige Tätigkeit nach Ablauf des Schuljahres 2010/11 mit einer Mindestdurchschnittsstundenanzahl von 12 Wochenstunden; 4. Die letzte Beurteilung der/des Fachinspektors/in im Zuge ihrer Antragstellung muss mit einem "Sehr gut" oder "Gut" beurteilt sein; 5. Sie bestätigen uns die Bereitschaft, dass Sie an allen Schultypen (VS, HS, ASO, BS, PS, LFS) und an Ihnen regional zumutbaren Schulstandorten eingesetzt werden können.

Im **höheren Schulbereich** ist der Antrag auf dem Dienstweg bei der Direktion der Stammschule einzureichen und zur Information in Kopie an das Schulamt/ Mag. Rossmann zu übermitteln.

Voraussetzungen sind die erfolgreiche Absolvierung des Unterrichtspraktikums und eine mind. zweijährige Unterrichtstätigkeit mit sehr guter oder guter Beurteilung.

Hinweis für Vertretungen von Religionsstunden Bitte beachten Sie, dass für alle Vertretungen im Religionsunterricht (außerhalb der unentgeltlichen Supplieleistungen) eine Schulzuweisung durch das Bischöfliche Schulamt benötigt wird, damit die entsprechende Abrechnung durch das Amt der Kärntner Landesregierung durchgeführt werden kann.



4. STELLENAUSSCHREIBUNG

Mit 1. September 2011 gelangt die Stelle eines Fachinspektors/ einer Fachinspektorin für Katholische Religion mit dem Schwerpunkt „Zweisprachiger Religionsunterricht im Pflichtschulbereich des Minderheitenschulwesens“ im Ausmaß von **36,36 % FI Dienstposten** zur Nachbesetzung:

Voraussetzungen und erforderliche Qualifikationen für eine Bewerbung sind:

- > Lehramtsprüfung Katholische Religion (Abschluss an KPH(E)/ RPA bzw. Uni)
- > Religionslehrer/ Religionslehrerin in der Diözese Gurk (erwünscht Unterrichtserfahrungen im zweisprachigen Religionsunterricht)
- > Sprachkompetenz der slowenischen Sprache in Wort und Schrift (nach dem Europäischen Referenzrahmen mindestens B 2)
- > langjährige Berufspraxis mit ausgezeichnete Dienstbeschreibung in fachlicher und methodisch-didaktischer Hinsicht
- > beratende und berufsbegleitende Kompetenz
- > kommunikative und konfliktlösende Kompetenz
- > Engagement für das Anliegen und alle rechtlich relevanten Fragen des Religionsunterricht, der Lehrpläne und Unterrichtsmittel
- > Engagement für die Anliegen der Religionslehrerinnen und Religionslehrer (z.B. Mitarbeit in der Berufsgemeinschaft, den Katechetenkreisen, den Arbeitsgemeinschaften oder in der Aus-, Fort- und Weiterbildung der RL)
- > Überzeugtes Leben aus dem Glauben in Treue zur Lehre und Sendung der Kirche
- > Zusammenarbeit mit allen mit dem Religionsunterricht und dem zweisprachigen Schulwesen befassten Institutionen
- > Nachweis theologischer, religionspädagogischer und methodisch-didaktischer Fort- und Weiterbildung
- > Bereitschaft zu innovativer Arbeit und zu Publikation in den Bereichen Unterrichts- und Schulentwicklung

Die Bestellung erfolgt durch Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz.

Schriftliche Bewerbungen mit den erforderlichen Unterlagen (ausführlicher Lebenslauf, Kurzbeschreibung der eigenen Vorstellung über die Tätigkeit als Fachinspektor/ Fachinspektorin, Bestätigung der erforderlichen Nachweise und Qualifikationen) sind bis **spätestens 6. Mai 2011** an die Leiterin des Bischöflichen Schulamtes, Dr. Birgit Leitner, erbeten.

Im Rahmen des Auswahlverfahrens ist ein **Hearing am 12. Mai 2011 ab 14:00 Uhr** im Besprechungszimmer des Bischöflichen Ordinariates vorgesehen.



5. DIE RELIGIÖSE BILDUNG UND ERZIEHUNG IN UNSEREN NACHBARLÄNDERN

Studienfahrt ins Schulzentrum Biberach von 16.-18. Februar 2011

In den Semesterferien haben Teams von Direktorinnen und Lehrern von Schulen in Kärnten, Salzburg und Wien mit Vertreterinnen des Bischöflichen Schulamtes der Diözese Gurk das Schulzentrum Biberach in Süddeutschland besucht, Informationen über die Marchtaler Pädagogik bekommen und interessante Eindrücke über den Zusammenhang von Akustik, Architektur und Lernatmosphäre gewonnen. Interessant war dabei, dass es in diesen katholischen Schulen keinen Religionsunterricht im Stundenplan gibt und dass jede/r Klassenlehrer/in mitverantwortlich für die religiöse Bildung und Erziehung ist, indem neben dem wöchentlich am Montag in der Früh gestalteten Morgenkreis zu allen Themenbereichen auch religiös-theologisch- philosophische Zugänge einbezogen und bearbeitet werden. Aufgabenstellungen zu religiösen Themen sind auch in den Phasen der Freien Stillarbeit durchzuführen.



Ansätze der Marchtaler Pädagogik werden im Schulzentrum St. Ursula in Klagenfurt seit drei Jahren verwirklicht, dazu haben inzwischen sechs Lehrkräfte den zweijährigen Marchtaler Lehrgang an der KPH Edith Stein in Kooperation mit der KPHE Kärnten, dem Katechetischen Amt Salzburg und dem Bischöflichen Schulamt absolviert.

Bei Interesse kann eine Informationsveranstaltung evtl. auch mit der Möglichkeit zur Hospitation am Standort St. Ursula organisiert werden. Am **17. und 18. Mai** wird von der KPHE Kärnten - Dr. Leitner in Kooperation mit der KPH Wien/Krems - Dr. Salomon eine Veranstaltung zur Standortbestimmung der 18 konfessionellen Privatschulen, die am Projekt Neue Mittelschule beteiligt sind, mit Moderator Dr. Andreas Schnider durchgeführt. Ebenso werden Entwicklungsperspektiven für die Privatschulen bearbeitet.



Religion im kirchlich geführten Privatgymnasium in Maribor und in der Pfarre Ravne na Koroškem in Slowenien Exkurzija v Slovenijo, 04. 02. 2010 Bericht von Dr. Josef (Jože) Till

Spoznavanju izobraževalnih ustanov v Cerкви Slovenske republike je služila ekskurzija v Maribor, glavnemu mestu Slovenske Štajerske, in v Ravne na Koroškem, kjer sta skupina iz Celovca in dunajski ministerjalni svetnik dobila vtis o pedagoških in tudi socialnih prizadevanjih, strokovnosti in kakovosti izobrazbe ter organiziranosti šolskega oz. izobraževalnega sistema. Ne le učinkovito delo na škofijski gimnaziji, temveč tudi metodično-didaktično učenje verskega nauka v šolstvu na Ravnah na Koroškem je fokusiral pogled na živo in duhovito versko-kulturno delo kljub starim težavam in aktualnim nastajajočim nerodnostim.



TeilnehmerInnen: MinR. Dr. W. Wolf, BMUKK, Dir. Franc Kelih, Verlag Mohorjeva, Mag. Martin Lisec, Verlag Mohorjeva Ljubljana, Dr. Jože Till, HS-Prof. em. an PH Viktor E. Frankl, Kanonikus Jože Goličnik, Pastoralamtsleiter Maribor, Mag. Andreja Štunf, Katechetisches Amt Maribor, Dr. Birgit Leitner und Mag. Rosemarie Rossmann.

Darstellung des Faches "Religion und Kultur" am Bischöflichen Gymnasium: Lernziel der religiösen Dimension in allen Fächern, kein reiner Konfessionsunterricht, wohl aber Orientierung am kath. Lehrplan; Unterrichtsmittel: Schulbücher sind an allen drei Bischöfl. Gymnasien und am, von Salesianern geführten Gymnasium dieselben. Die Matura im Pflichtfach "Religion und Kultur" ist nicht möglich.

Religion in der Pfarre, Unterrichtsbesuch im Pfarrhof Ravne na Koroškem (13.15 – 14.00 Uhr): Die Unterrichtsstunde gleicht einer Unterrichtsstunde an unseren Schulen, wird aber freiwillig besucht. Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrganges im Alter von 13-14 Jahren finden sich in der Klasse ein, es herrscht Ordnung, die Klasse ist mit Tischen und Sesseln, mit einer Tafel, und einer Diavorrichtung ausgestattet. Wichtigstes Medium ist die lehrende Katechistin, die energisch, lernzielorientiert und empathisch auf die Schülerinnen und Schüler einzugehen weiß.

Angestellt ist die Katechistin bei der Erzdiözese Maribor; derzeit wird sie je zur Hälfte von der Erzdiözese und von der Pfarre besoldet. Am **26. Mai 2011** wird eine Gruppe des Katechetischen Amtes der Erzdiözese Maribor das Bischöfliche Schulamt der Diözese Gurk besuchen, VertreterInnen der Berufsgemeinschaft werden zu diesem Erfahrungsaustausch eingeladen.



6. SCHULPASTORALE PROJEKTE . ORGANISATION . STRUKTUR . FÖRDERUNGEN

Als schulpastorale Projekte (SPP) der Diözese Gurk werden die **Orientierungstage (OT)**, **Peacedays in Gurk (PD)**, **Pilgertage für Schulen (PT)** und **Projekte mit religiös-spirituellen Schwerpunkt (RSP)** (geleitet von Religionslehrkräften) bezeichnet, sie werden in ökumenischer Kooperation vom Bischöflichen Seelsorgeamt, dem Bischöflichen Schulamt und der Evangelischen Superintendentur organisiert und verwaltet. Das **Kuratorium für Schulpastorale Projekte** ist das Beratungs- und Entscheidungsgremium für die schulpastoralen Projekte. Vorsitzende sind BV Dr. Marketz und Dr. Leitner. Im Arbeitskreis SPP werden die Vorbereitungen für die Sitzungen des Kuratoriums und damit die Grundlagen für die Entscheidungen getroffen. Für die inhaltliche Ausrichtung, die Aus- und Fortbildung und die Zuteilung von LeiterInnen der SPP ist für Orientierungstage und Pilgerschulprojekte als **Projektreferentin Katharina Jordan**, für die Peacedays in Gurk als **Projektreferentin Kerstin Holdernig** zuständig. Die **Projekte mit religiösem Schwerpunkt** werden von Religionslehrkräften durchgeführt und sind gesondert bis zum 31. 10. des jeweiligen Schuljahres beim Schulamt zu beantragen und von der Schulamtskonferenz zu genehmigen. Nach Übermittlung der Projektdokumentationen werden die Förderungen zur Auszahlung gebracht. Die statistische Dokumentation, der Briefverkehr und die Abrechnung mit den antragstellenden Lehrkräften wird bei allen Projekten vom B. Schulamt und der Finanzkammer durchgeführt.

Die Abrechnungen werden zukünftig nur mehr dann erledigt, wenn die Anträge fristgerecht (2 Wochen vor dem Projekttag bei OT, PD und PT bzw. bis 31.10. bei RSP) bei den Projektreferentinnen eingereicht wurden und die Daten (konkrete Anzahl der teilnehmenden SchülerInnen, Name der/des ReferentIn/en, ...) umgehend von den jeweiligen ReferentInnen nach dem Projekttag an das Schulamt übermittelt werden. Wir ersuchen um Information (Jahresbericht) an die Schulgemeinschaft über die kirchlichen Förderungen.

Übersicht über die Förderungen der SPP im 1. Semester des Schuljahres 2010/11:

OT AHS/BMHS > Bakip Klagenfurt - 513,09; BG Porcia - 881,00; BG Völkermarkt - 1572,28; BG Spittal - 812,70; HAK Althofen - 730,20; HAK Wolfsberg - 2202,14; BORG Hermagor - 467,75; BORG Spittal - 1186,50; Europagymnasium - 683,10; FS Sozialberufe I - 2748,54; FS St. Andrä - 751,30; HAK I Klgt. - 663,28; HAK International Klgt. - 464,26; HLW Hermagor - 2295,50; HLW Klgt. - 6692,40; HLW St. Veit - 997,36; HTL Villach - 1032,32; HTL Möss. Klgt. - 5124,98; IBG Klgt. - 1495,4; PTS Klgt. - 435,00; LFS Ehrental - 436,44; ORG St. Hemma - 336,32;

OT APS > HS 3 Feldkirchen - 634,12; HS7 Klgt. - 145,00; HS Bleiburg - 501,54; HS Feldkirchen - 788,44; HS Friesach - 221,36; HS Moosburg - 443,00; PTS Althofen - 2491,62.
>> Insgesamt: 37746,94 €; 99 OT mit 2397 SchülerInnen.

PD in Gurk > NMS St. Marein 1201,40; NMS Hermagor - 1566,82; NMS Weitensfeld - 992,80; NMS Völkermarkt - 1451,50; BG Völkermarkt - 2060,56; IBG Klgt. - 1800,08; BG St. Veit - 297,82; HS Radenthein - 473,80; HS Klein St. Paul - 221,50; NMS Wolfsberg - 1479,68
>> Insgesamt: 11.545,96 €; Subvention vom bm:ukk 5000,00 €; 35 PD mit SchülerInnen.

PT > NMS Annabichl - 397,83; VS 2 Wolfsberg - 264,00; NMS PHS Maria Loretto - 319,83; insgesamt > 981,66 €; 3 Pilgertage mit 113 SchülerInnen.

RSP Schulamt > BG Völkermarkt - 2060,56; BG St. Veit - 297,82; HS Klein St. Paul - 221,50; HS Radenthein- 473,8; IBG Klgt. - 1800,08; NMS Hermagor - 1566,82; NMS St. Marein 1201,40; NMS Völkermarkt - 1451,50; NMS Weitensfeld - 1009,80; NMS 1 Wolfsberg - 1567,38
>> Insgesamt: 11.650,66 €; 35 RSP mit 749 SchülerInnen.

Maturawallfahrt > BORG Spittal - 430,00; HLW Spittal - 410,00; BG St. Martin Villach - 104,00; CHS Villach - 310,00; HTL Villach - 580,00; BAKIP - 190,00; HTL Wolfsberg - 572,00; HAK Wolfsberg - 340,00; BG völkermarkt - 66,00; BORG Wolfsberg - 360,00; BG St. Paul - 350,00; BG Lerchenfeld - 170,00; HAK Feldkirchen - 220,00.



7. KOMPETENZORIENTIERTER RELIGIONSUNTERRICHT

Veranstaltungsempfehlung > KPHE Kärnten mit dem Referenten FI Dr. Walter Ender

6. April 2011, 15:00-18:00 Uhr, Kompetenzorientierung im Religionsunterricht und die neue Reifeprüfung.

Hinweis auf folgende Veröffentlichungen:

> **Kompetenzorientiertes Unterrichten. Grundlagenpapier. Stand März 2011.** Berufsbildende Schulen. bm:ukk
Empfehlung der Web-Seite "Bildungsstandards in der Berufsbildung und kompetenzorientiertes Unterrichten
http://www.bmukk.gv.at/schulen/unterricht/ba/bildungsstandards_bbs.xml

Neben den Anregungen zur Unterrichtsplanung werden auf dem 61 Seiten umfassenden Grundlagenpapier des bmukk für die berufsbildenden Schulen ausführlich auch Unterrichtsbeispiele angeführt und Konzepte für eine "kompetenzorientierte" Leistungsbeurteilung beschrieben.

> **Österreichisches Religionspädagogisches Forum: 18. Jahrgang 2010, schnider verlag: Bildung - Religion - Kompetenz**

Empfehlung, um sich mit dem Themenbereich Kompetenzorientierung näher auseinanderzusetzen, informative Zusammenstellung von unterschiedlichen, aktuellen Zugängen und Perspektiven österreichischer ReligionspädagogInnen.

> <http://www-theol.uni-graz.at> > **Institut für Katechetik und Religionspädagogik > Werkstatt mündliche Reifeprüfung neu**
> **Modell - Themenpool für das Fach katholische Religion an AHS und Beispiele Maturafragen**

Aktuelle Zusammenstellung von Themen bezogen auf den Religionslehrplan für AHS in Zusammenarbeit von Dr. Monika Prettenthaler (Institut für Katechetik und Religionspädagogik, UNI Graz), FI Mag. Dorli Uhl (Fachinspektorin für Religion an AHS, Diözese Graz-Seckau) und Mag. Gunter Wilfinger (Landesfachkoordinator AHS, Diözese Graz-Seckau) erarbeitet.

Weitere Buchempfehlungen:

Hanisch Helmut: **Unterrichtsplanung im Fach Religion.** Theorie und Praxis, Vandenhoeck & Ruprecht, 2011, 2. Auflage
Feindt A., Eisenbast V., Schreiner P., Schöll A. (Hg.): **Kompetenzorientierung im Religionsunterricht**, Befunde und Perspektiven, Waxmann 2009

Sajak P. C. (Hg.) **Bildungsstandards für den Religionsunterricht - und nun?** Perspektiven für ein neues Instrument im Religionsunterricht, LIT Verlag, Berlin 2007